



# Türkei versus Griechenland in der Ägäis

Die Türkei und Griechenland ringen seit jeher um Einflusszonen im östlichen Mittelmeer. Seit geraumer Zeit spitzt sich der Konflikt zu – mit Militärmanövern beider Seiten und Kriegsdrohungen. Ankara sieht sich in seinen ökonomischen Nutzungsmöglichkeiten der Ägäis gegenüber anderen Anrainern, vor allem Griechenland, benachteiligt. Staaten können eine „exklusive Wirtschaftszone (EWZ)“ von bis zu 200 Seemeilen, vor den eigenen Küsten und Inseln beanspruchen. Das besagt das Seerechtsübereinkommen (SRÜ) von 1982 – die Basis des Seevölkerrechts. Für Griechenland mit seiner Inselwelt in der Ägäis ist das eine attraktive Regelung, weshalb es dem SRÜ beigetreten ist. Die Türkei dagegen ratifizierte das SRÜ nie. Mit diversen griechischen Inseln vor der eigenen Küste ist das SRÜ für die Türkei inakzeptabel. Sie betrachtet diese Inseln nicht als solche, sondern als Erhebungen des anatolischen Festlandssockels. Nach dessen Ausdehnung in die Ägäis – nach türkischen Berechnungen – hält Ankara EWZ-Trennlinien als angemessen, die mittig im östlichen Mittelmeer verlaufen. bm

### Legende

- Grenzen der exklusiven Wirtschaftszone der Anrainerstatten nach SRÜ
- Türkische EWZ-Ansprüche gemäß Festlandssockel
- Abkommen über türkisch-libyische EWZ (Anfang 2020)
- Abkommen über griechisch-ägyptische EWZ (Mitte 2020)
- /// Gegenläufiger EWZ-Anspruch Türkei und Griechenland
- /// Strittiges Seegebiet zwischen Zypern und der Türkei

### Kampf um Wirtschaftszonen

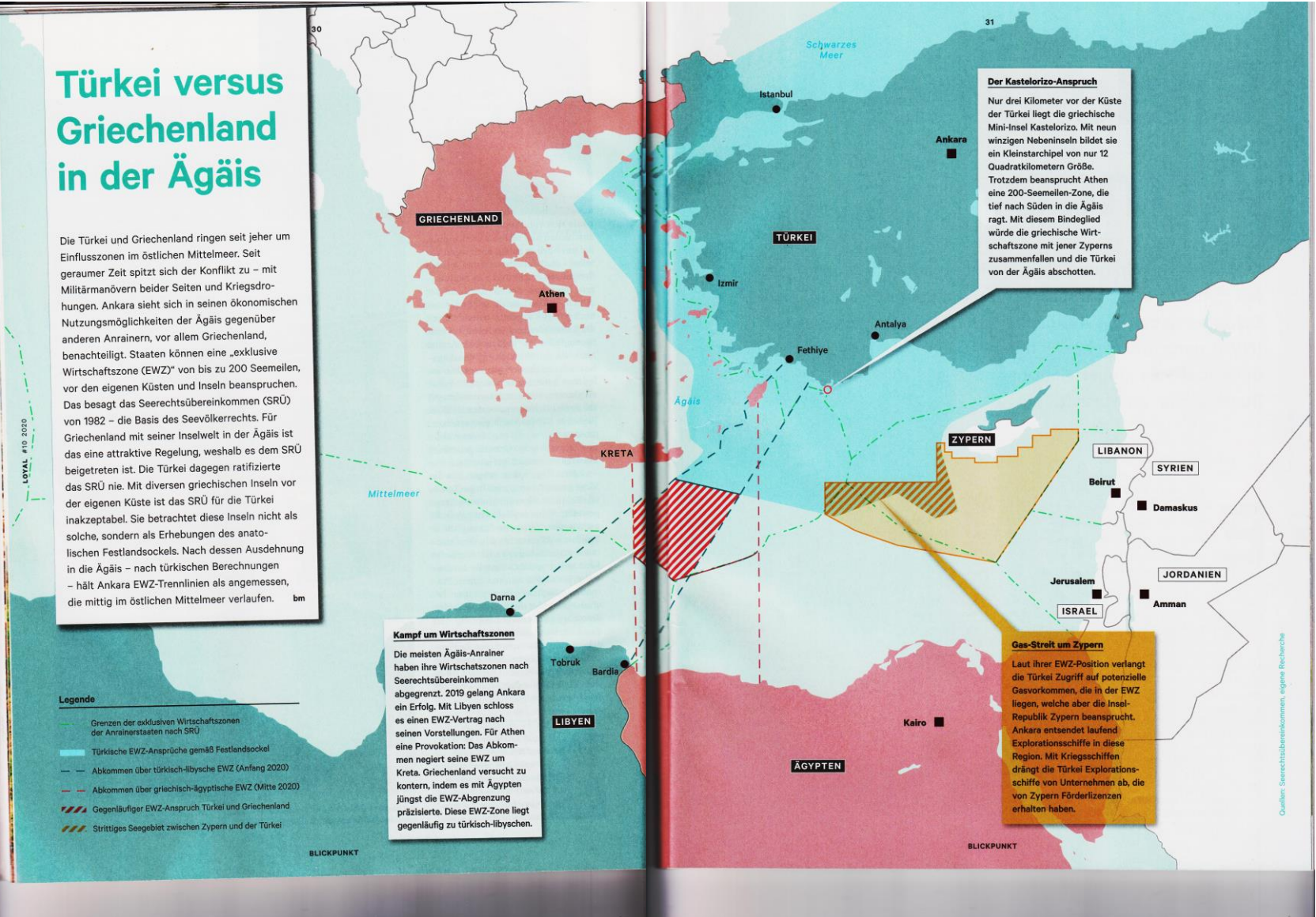
Die meisten Ägäis-Anrainer haben ihre Wirtschaftszonen nach Seerechtsübereinkommen abgegrenzt. 2019 gelang Ankara ein Erfolg. Mit Libyen schloss es einen EWZ-Vertrag nach seinen Vorstellungen. Für Athen eine Provokation: Das Abkommen negiert seine EWZ um Kreta. Griechenland versucht zu kontern, indem es mit Ägypten jüngst die EWZ-Abgrenzung präziserte. Diese EWZ-Zone liegt gegenläufig zu türkisch-libyischen.

### Der Kastelorizo-Anspruch

Nur drei Kilometer vor der Küste der Türkei liegt die griechische Mini-Insel Kastelorizo. Mit neun winzigen Nebeninseln bildet sie ein Kleinstarchipel von nur 12 Quadratkilometern Größe. Trotzdem beansprucht Athen eine 200-Seemeilen-Zone, die tief nach Süden in die Ägäis ragt. Mit diesem Bindeglied würde die griechische Wirtschaftszone mit jener Zyperns zusammenfallen und die Türkei von der Ägäis abschotten.

### Gas-Streit um Zypern

Laut ihrer EWZ-Position verlangt die Türkei Zugriff auf potenzielle Gasvorkommen, die in der EWZ liegen, welche aber die Inselrepublik Zypern beansprucht. Ankara entsendet laufend Explorationsschiffe in diese Region. Mit Kriegsschiffen drängt die Türkei Explorationsschiffe von Unternehmen ab, die von Zypern Förderlizenzen erhalten haben.



Quellen: Seerechtsübereinkommen, eigene Recherche